

## 2. Bundesfachschafftentage in Berlin

14.05. - 16.05.2009

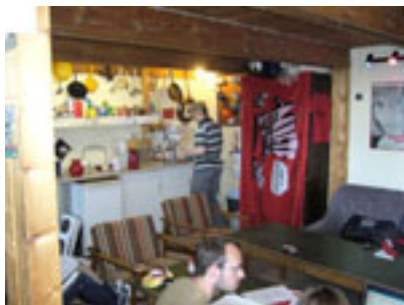
Vom 14. bis zum 16. Mai war eine Delegation des FSR Verkehr zu Gast bei den 2. Bundesfachschafftentagen (kurz: BuFaTa) Verkehr an der TU Berlin.

Eingeladen wurden wir vom EB 104, der Studenteninitiative für die maschinenbau- und verkehrswissenschaftliche Fakultät V der TU. Diese hatte sich nach den ersten Bundesfachschafftentagen im November letzten Jahres bereit erklärt, die zweite BuFaTa zu veranstalten.

Dabei überraschte uns das EB 104, die im Gegensatz zu einem Fachschafftsrat ein freiwilliger Zusammenschluss von Studenten darstellt, mit riesigen Räumen, die im Laufe der Geschichte der Initiative durch Besetzen in ihren Besitz gekommen waren.

Deswegen verfügt das EB 104 nun über eine eigene Küche, einen Party- und Tagungsraum sowie viel Platz für Studenten, die einen ruhigen Platz zum Lernen brauchen.

Außer uns war noch eine Delegation aus Braunschweig



anwesend; Wuppertal und Dortmund, die beim letzten Mal noch vertreten waren, schickten leider keine Vertreter. Somit waren die 2. BuFaTa im kleinen Kreis eher ein Tref-

fen der reinen verkehrsbezogenen Studiengänge.

Die Zeit wurde somit intensiv genutzt, um die jeweils anderen Studiengänge besser kennen zu lernen. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die weitere Zusammenarbeit dar; denn das Fernziel ist es weiterhin, den Studenten der Verkehrswissenschaften in Deutschland die Möglichkeit zu geben, gemeinsame Forderungen zu formulieren und gegenüber den Universitäten zu vertreten. Dafür ist es wichtig, die Gemeinsamkeiten zu kennen – aber auch die Unterschiede zwischen den Studiengängen. Eine fruchtbare Zusammenarbeit ist schließlich nur dann möglich, wenn wir uns als Partner mit unterschiedlichen Stärken und nicht als Konkurrenten sehen.

Die Arbeit in den Workshops war dementsprechend noch eher praktischer Natur: Es ging in erster Linie um

die Probleme, die bei der Umstellung auf Bachelor/Master eingetreten sind und was für Folgen diese konkret hatten. Aber auch Erfahrungen mit der Akkreditierung

und der Lehrevaluation sowie der Einsatz für die Studenten (Was und mit welchen Mitteln?) wurden ausgetauscht. Dabei war es durchaus interessant, wie aufgrund der unterschiedlichen Traditionen und hochschulpolitischen Situationen unterschiedliche Ansätze für dieselben Probleme gefunden wurden.

Neben der Arbeit in den Workshops stand natürlich auch eine Besichtigung des Campus der TU Berlin auf dem Plan.



Eine gute Gelegenheit für uns, die beiden Standorte zu vergleichen.

Allerdings mussten sich die verkehrstechnischen Labore wahrlich nicht



verstecken. Der Kavitationstank im Institut für Meerestechnik konnte alle Teilnehmer begeistern. In diesem Tank lassen sich Verwirbelungen, die durch Schiffsschrauben entstehen beobachten. Was sich vielleicht nicht sonderlich spektakulär anhört, entpuppte sich als eine außerordentlich interessante Angelegenheit, die auch etwas fürs Auge bot. Auch die deutlich aufwändigeren Flugsimulatoren waren für uns natürlich von Interesse. Zum Schluss bot das Eisenbahnbetriebslabor eine Möglichkeit, einen direkten Vergleich zwischen unseren beiden Fakultäten zu ziehen.

Mit einem hochinteressanten Besuch im Bundestag klangen die Bundesfachschafftentage am Samstag nach zwei intensiven Tagen aus. Die nächsten BuFaTa wird im Mai 2010 wieder an unserer Fakultät stattfinden, da die Braunschweiger noch nicht in der Lage sind, eine solche Veranstaltung personell und finanziell zu stemmen. Wir hoffen auf eine genauso interessante Veranstaltung und werden versuchen, ein paar neue Fachschaften dazu zu gewinnen!